

Bonner Münster

Donnerstag, 14. August 2025, 20:00 Uhr

Orgelvesper

An der großen Klais-Orgel:

Kathedralorganist Jean-Baptiste Dupont, Bordeaux (Frankreich)

Liturg:

Dr. Zenon Szelest

Begrüßung

Joseph Jongen (1873-1953)

Sonata Eroïca op. 94

Text

César Franck (1822-1890)

Cantabile (aus „Trois Pièces“, 1878)

Max Reger (1873-1916)

Scherzo d-Moll (aus den 12 Stücken op. 65, Nr. 10)

Text

Louis Vierne (1870-1937)

Idylle mélancolique (extraits des pièces en style libre)

Igor Strawinsky (1882-1971)

Trois mouvements de Petrouchka

- Danse russe
- Chez Pétrouchka
- La semaine grasse

Überleitung zum Vater Unser, Segensbitte und Dank an den Organisten

Jean-Baptiste Dupont (*1979)

Abschließende Orgelimprovisation über marianische Themen am Vorabend zum Hochfest Mariä Himmelfahrt

Der Eintritt zu den Vespern ist frei – angemessene Spenden sind herzlich willkommen.

Letzte sommerliche Vesper im Bonner Münster:

Mittwoch, 20. August, 20:00 Uhr, mit dem [uan] – Duo Hannah Koob und Nuno Silva, Saxophone

Jean-Baptiste Dupont ist ein Musiker mit großer Leidenschaft für das reiche Repertoire der Orgelmusik von der Renaissance bis zur Gegenwart. Besonders hervorgetan hat er sich in der Kunst der Improvisation, einem Bereich, in dem er als einer der bedeutendsten Vertreter der französischen Schule gilt. Als internationaler Konzertorganist hat er fast 600 Recitals in Europa, den Vereinigten Staaten und Russland gegeben. Er trat an renommierten Orten auf, darunter in den Kathedralen von Berlin, Köln, Kopenhagen, London, Monaco, New York, Paris, Toledo, Wien, Zürich sowie auf berühmten Bühnen wie dem Mariinski-Theater in Sankt Petersburg, dem Bolschoi-Theater in Moskau und in der Berliner Philharmonie. Auch als Pädagoge geschätzt, wird er regelmäßig eingeladen, Meisterklassen und Vorträge über Improvisation und Interpretation zu geben. Er war Jurymitglied bei mehreren Wettbewerben in Frankreich, den USA, Schweden und Deutschland.

Wettbewerbe und Auszeichnungen:

Jean-Baptiste Dupont war Finalist zahlreicher internationaler Wettbewerbe in Improvisation und Interpretation und gewann unter anderem:

- 1. Preis – Internationaler Improvisationswettbewerb St. Albans (England, 2009)
- 2. Preis & Publikumspreis – Internationaler Interpretationswettbewerb "Mikael Tariverdiev", Kaliningrad (Russland, 2009)
- 3. Preis – Internationaler Interpretationswettbewerb "Xavier Darasse", Toulouse (2008)
- François-Vidal-Preis, verliehen von der Stadt Toulouse (2006)
- Preisträger der Glinka-Stiftung und der Stiftung De Boni Arte (Moskau)

Er studierte Orgel, Cembalo und Klavier bei Michel Bouvard, Louis Robilliard, Philippe Lefebvre, Jan Willem Jansen und Thérèse Dussaut.

Seine Diskografie umfasst etwa fünfzehn Alben, darunter:

- Gesamtwerk für Orgel von Max Reger (in Arbeit), internat. hochgelobt (Label Hortus);
- Zwei Alben mit Improvisationen (Label Hortus);
- 8. Symphonie von Widor – Eine Referenzaufnahme (Label Audite);
- Transkriptionen von Werken J.S. Bachs (Label Audite).

Im April 2012 wurde er nach bestandenem Auswahlverfahren zum Titularorganisten der großen Orgel der Kathedrale von Bordeaux ernannt. 2014 gründete er mit anderen die Vereinigung Cathedra, die sich der geistlichen Musik in der Kathedrale widmet, deren künstlerische Leitung er innehat. Er spielt eine zentrale Rolle im Projekt zum Wiederaufbau der Kathedralorgel.

Mit großem Enthusiasmus für den Orgelbau hat er tiefere Fachkenntnisse erworben, indem er zwischen 1998 u. 2004 die Orgeln der Region Midi-Pyrénées inventarisierte und zahlreiche Restaurierungsprojekte begleitete. Seit 2018 arbeitet er als unabhängiger Experte.



Mehr Informationen: www.jeanbaptistedupont.com